

## Pfingstsamstag 2017, 17. Motorradwallfahrt nach Walldürn, „Tag der Motorradfahrer“

Will man präzise Aussagen zum Wetter haben, wird heute im Internet „gegoogelt“. So lassen sich präzise Voraussagen mit Wetterradar machen. Damit kann man schon fast eine Tour planen, sofern sich das Wetter an die regionalen Voraussagen hält. Konkret ist also für heute ein Mix aus Sonne und Unwetter mit heftigen Gewittern angesagt. Das treibt besondere Angst in die Ehefrauen unserer Motorradfahrer, die sich teilweise zur Nichtteilnahme genötigt sehen. Umso



erstaunlicher, dass sich trotzdem 16 Motorradfreunde auf 4 Gespannen, 1 Trike und 5 Solomotorrädern an St.Marien eingefunden haben. Angesichts des noch schönen Wetters und, da wir bis um 12:00 Uhr, dem Beginn des Mittagessens in Walldürn Zeit haben, gönnen wir uns eine erweiterte Anreise. Auf kleinen



Straßen durch den Odenwald erreichen wir Obernburg, überqueren den Main in den Spessart und legen eine Kaffeepause in Wildensee ein. Dann geht es wieder an den Main und in Wertheim in



das liebe Taubertal. Durch sanft geschwungene Kurven, vorbei an ehemaligen Weinbergen gelangen wir nach Kloster Bronnbach. Hier überqueren wir die Tauber und erreichen über eine grün markierte Buckelpiste Kilsheim. Nun ist es über Hardheim und anschließend die B22 nicht mehr weit bis Walldürn. Wir sind noch unter den ersten der anreisenden Gruppen.



Kurz nach uns erreichen auch Helmut und Angelika Walldürn, so dass wir uns mit insgesamt 18 Teilnehmern schon zu den größeren Gruppen zählen dürfen.



Nach dem liebevoll zubereiteten Mittagessen haben wir noch Zeit für Gespräche mit anderen Teilnehmern und auch für entsprechende Benzingespräche.



Der Gottesdienst wird kurzfristig in die Wallfahrtsbasilika verlegt. Begleitet wird der Gottesdienst wieder in bewährter und anspruchsvoller Form von den Young



Musicians. Pater Bregula vergleicht in seiner Predigt das Motorradfahren mit einem Spiel der Fahrer mit der Technik, den Elementen und physikalischen Gesetzen. Nach dem Gottesdienst werden Fahrzeuge und Fahrer gesegnet. Anlässlich des aufziehenden Gewitters erklärt Pater Bregula, in Walldürn sei jeder Regentropfen Weihwasser. Auf diese Art werden wir auch bei der Abfahrt noch einmal kräftig gesegnet. Doch in kurzer Entfernung lässt das Unwetter nach; nur einige Passagen in den Wäldern sind noch nass.

So erreichen die Frühheimkehrer weitgehend trocken die Heimat wieder.

Michael Jung